

10 gute Gründe für Partizipation und Demokratie von Anfang an

1. Demokratie ist nicht selbstverständlich, sondern historisch errungen und muss immer wieder neu mit Leben gefüllt werden.
2. Demokratie braucht Demokraten. Da niemand als Demokrat geboren wird, muss Demokratie gelernt werden – je früher, desto besser.
3. Schon kleine Kinder können und wollen partizipieren – das bestätigen Entwicklungspsychologen und das belegen Partizipationserfahrungen in Kita, Schule und Kommune.
4. Demokratie lernen und leben gehören untrennbar zusammen. Wo Demokratie nur gepredigt wird, wird Politikmüdigkeit produziert.
5. Partizipation ist ein Kinderrecht, das in der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 ausdrücklich festgelegt ist.
6. EU, Europarat und OECD haben die Erziehung zu Menschenrechten, Demokratie, Nachhaltigkeit und Inklusion zu Erziehungsleitzielen erklärt.
7. Partizipation und Verantwortung gehören zusammen. Wer mitentscheidet, ist eher bereit, Verantwortung für die Folgen der Entscheidung zu übernehmen.
8. Lernen ist ein aktiver Prozess: Moderne Lerntheorien sprechen für Partizipation beim eigenen Lernen.
9. Partizipation ermöglicht die Berücksichtigung der Perspektiven aller Beteiligten. So kann in der größeren Sicht aus Gegensätzen ein ergänzendes Miteinander werden.
10. Partizipation fördert die Identifikation mit der Schule. Ein gutes Klima wirkt sich positiv auf das Lernen aus.

FAZIT:

Partizipation ist wesentlicher Bestandteil guter Schule in der Demokratie.

Die Modellschulen für Partizipation und Demokratie in Rheinland-Pfalz

Für immer mehr Kinder und Jugendliche sind Schulen nicht nur Lern-, sondern auch Lebensorte. Umso wichtiger ist es, sie an Entscheidungen über das eigene Lernen, das Zusammenleben in der Klasse und in der Schulgemeinschaft zu beteiligen. Denn wer beteiligt ist, ist eher bereit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Viele Schulen in Rheinland-Pfalz haben vorbildliche Partizipationsmöglichkeiten für Schüler, Eltern und außerschulische Partner entwickelt. Sie ermöglichen ihnen, an Entscheidungen mitzuwirken, und fördern die Schüler beim Erwerb demokratischer und sozialer Kompetenzen. In vier regionalen Netzwerken der „Modellschulen für Partizipation und Demokratie“ unterstützen wir solche Schulen auf ihrem Weg demokratischer Schulentwicklung und bei der Verbreitung ihrer Erfahrungen. Bei Fortbildungen, gegenseitigen Besuchen und Netzwerktreffen entwickeln die Modellschulen gemeinsam ihre individuellen Ansätze weiter. Ihre Partizipationsprojekte stellen sie interessierten Schulen mit Flyern und Plakaten vor und laden zu Besuchen ein.

Koordinierungsstelle

„Demokratie lernen und leben in Rheinland-Pfalz“

Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz

Dorothea Werner-Tokarski

Europaplatz 7 – 9, 55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/84088-47, Fax: -10

E-Mail: werner-tokarski@pz.bildung-rp.de

Internet: www.demokratielernenundleben.rlp.de

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Rheinland-Pfalz

Jürgen Tramm, Sonja Student

c/o IFB Speyer, Butenschönstr. 2, 67346 Speyer

Telefon: 06232/659-172, Fax: -110

E-Mail: j.tramm oder sonja.student@ganztaegig-lernen.de

Internet: www.rlp.ganztaegig-lernen.de

Modellschule für Partizipation und Demokratie Region Mitte

WIR LADEN SIE EIN IN DIE ...

Pestalozzischeule Eisenberg

Öffentliche Grundschule
Ganztagschule



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
RHEINLAND-PFALZ

Wollen Sie unsere Schule besuchen?

Vier Regionen – Ein Netzwerk

Die Modellschulen für Partizipation und Demokratie arbeiten in den vier regionalen Netzwerken Süd, West, Nord und Mitte des Landes Rheinland-Pfalz zusammen. So können die einzelnen Schulen sich intensiver austauschen und besser betreut werden. Besuche sind an allen Modellschulen möglich und nicht auf die Schulen Ihrer Region beschränkt.

Kommen Sie zu uns!

Gern geben die Modellschulen ihre Erfahrungen über die Erfolge und Hindernisse auf dem Weg zu mehr Partizipation an Sie weiter. Die Modellschulen laden Sie deshalb ein, die Partizipationsprojekte vor Ort kennen zu lernen. Um die Besuche besser koordinieren und in den Schulalltag integrieren zu können, sammeln die regionalen Netzwerkbetreuer die Anfragen für die Schulen.

Bitte wenden Sie sich direkt an:

Sonja Student

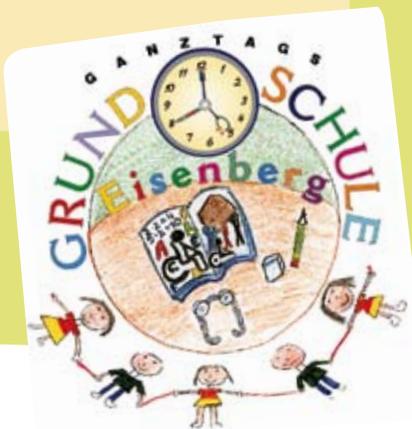
Netzwerk Mitte

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Rheinland-Pfalz
c/o IFB Speyer, Butenschönstr. 2, 67346 Speyer

Telefon: 06232/659 - 172 und
0172/54 82 958

Telefax: 06232/659 - 110

E-Mail: sonja.student@ganztaegig-lernen.de



Die Pestalozzische Schule Eisenberg stellt sich vor

Die Pestalozzische Schule Eisenberg (Pfalz) ist eine öffentliche Grundschule mit Ganztagschule in Angebotsform und Schwerpunktschule für beeinträchtigte Kinder in Rheinland-Pfalz. Partizipation spielt an der Schule eine wichtige Rolle. Sie spiegelt sich im Schulmotto „Schule für alle – Schule ein Team – Schule in Bewegung“ wieder. Die demokratische Schulkultur wird an der Schule in drei Schwerpunkten weiterentwickelt:

Lehrerpartizipation

Kommunikations- und Kooperationsstrukturen sind in der Schule in vielen Ausprägungen zu finden. Die Teamfähigkeit ist dabei eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen in unserer Gesellschaft.

Deshalb arbeiten die Lehrer in Teams:

- Team der Schulleitung und Verwaltung
- Teams unterschiedlicher beruflicher Qualifikationen in der Schule (Grundschul- und Förderschulpädagogen, Sozialpädagogen, Erzieher)
- Gemeinsame Erarbeitung von Förderplänen
- Besprechungen der Klassenteams und der Klassenstufen zur Planung und Evaluation von Unterricht
- Pädagogischer und informeller Austausch mit pädagogischen Einrichtungen und therapeutischen Praxen
- Bearbeitung schulischer Themen in Kommunikationsforen

Kooperation Kita

Die Pestalozzische Schule Eisenberg sieht im Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule einen wichtigen Abschnitt und eine sensible Schnittstelle in der Entwicklung der Kinder. Kinder aus den verschiedenen vorschulischen Einrichtungen zur Pestalozzischen Schule zu begleiten, heißt einen gemeinsamen Weg zu entwickeln, um Kinder in das schulische Leben einzubinden. Diese Kooperation ist langfristig, kontinuierlich und konzeptionell angelegt. So werden Bildungsinhalte verzahnt und dabei an Vorerfahrungen in Sprache und Mathematik angeknüpft und diese Kompetenzen weiter ausgebaut.

Unser gelungenes Beispiel für Partizipation und Demokratie

Ein Ziel der Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Pestalozzischer Schule ist deshalb, den unterschiedlichen Berufsgruppen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche (Kindertagesstätte und Grundschule) zu geben. Dazu dienen ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch sowie Hospitationen zwischen Erzieherinnen und Erziehern, Grundschulpädagogen, Sozialpädagogen, Sonderschulpädagogen u. a..

Elternpartizipation

Schule und Eltern tragen eine gemeinsame Erziehungsverantwortung. Seit Jahren hat die Pestalozzische Schule Eisenberg eine verantwortungsbewusste Elternmitwirkung in ihr Schulprofil integriert:

- Lesepaten/Lesemütter/Computereltern u. a.
- Elternsprechtage
- Mitwirkung bei Festen und Gestaltungsaufgaben (grünes Klassenzimmer, Weihnachtsmarkt, Schulbuchbasar)
- Elternstammtische in den Klassen
- Einbezug von Eltern in die Feste der Klassen
- Einbezug von Eltern/außerschulischer Partner mit besonderem Fachwissen in den Unterricht
- Regelmäßige Elternseminare zu Bildungs- und Erziehungsfragen
- Mithilfe der Eltern beim täglichen Frühstücksbuffet
- Elternengagement in den nachmittäglichen Ganztagschulwerkstätten

Pestalozzische Schule Eisenberg (Pfalz)

Öffentliche Grundschule, Ganztagschule
460 Schüler/innen, 40 Lehrkräfte

Schulstraße 12, 67304 Eisenberg / Pfalz

Telefon: (06351) 12252-0

Telefax: (06351) 12252-9

E-Mail: info@gseisenberg.de

Internet: www.gseisenberg.de

Ansprechpartner:

Markus Fichter (Rektor)

Manuela Brandschert (Ansprechpartnerin)